



Kirmes&Park Revue

N°138 1-2009

TOP ACT

■ **Detailansichten der neuen Thematisierung**



■ **Alle Fahrgeschäfte wurden komplett generalüberholt; „Magic“ und „Lady Moon“ standen zur Eröffnung am 30. April noch nicht zur Verfügung**



Auch das neue „Maya-Tal“ befindet sich am großen „Amerika-See“ und passt, als Vertreter Mittelamerikas, thematisch recht gut in diese Zukunftspläne. Faktisch handelt es sich um den alten „Action-Bereich“, der seit seiner Errichtung im Jahr 1990 zwar die beliebtesten Huss-Attraktionen vereinte, aber kein bisschen thematisiert war. Die längst überfällige Umgestaltung übernahm hierbei die spanische Firma TAA Industries, die für Merlin bereits in einigen Legoländern aktiv war. In enger Zusammenarbeit mit Heide-Park-Bauleiter Thorsten Berwald wurden in Rumänien vorgefertigte künstlerische Elemente und mehr als 100 Tonnen Zement verarbeitet, um den Bereich als „Maya-Tal“ neu zu inszenieren. Kamen bislang sieben Fahrgeschäfte in hellem Beige und knalligem Grün und mit biederen Einfassungen aus roten Ziegelsteinen

daher, erhielt dieser Bereich nun eine in sich stimmige, erdfarbene Gesamtgestaltung. Die Anordnung der Attraktionen wurde indes nicht geändert, jedoch wurden zwei Fahrgeschäfte ausgetauscht, so dass nun nicht mehr von einem reinen „Huss-Showcase“ die Rede sein kann: Anstelle des „Rainbow“ errichtete man „Huracan“ von Fähtz, der bereits seit 1983 an anderer Stelle im Park als „Round-Up“ zur Verfügung stand. Augenfälligste Veränderung ist der fabrikneue Wellenflieger „La Ola“ von Zierer, der, wie sein Vorgänger „Condor“, auf dem Flachdach eines Gebäudes installiert worden ist. Um dieses zentrale Gebäude, das zwei Schnellrestaurationen und WC-Anlagen beinhaltet und nun wie eine Maya-Pyramide aussieht, gruppieren sich die weiteren Attraktionen „Magic“ „Lady Moon“ (vormals „Flipper“), „Huracan“, „Aqua Spin“ (vormals „Top Spin“), „El Sol“ (vormals „Enterprise“) und „Break-Dance“.

Wünschen würde man sich zukünftig noch mehr Effekte wie Feuer und Nebelschwaden, um die Parkbesucher schon beim Betreten dieses neuen Themenbereichs in die mystische Abenteuerwelt der Mayas emotional stärker einzubeziehen, in der es fortan sieben Dschungelprüfungen zu überstehen gilt. ■

TAA Industries S.A.

Paseo de la Castellana 176, 4D | 28046 Madrid - ESPAÑA

Tel +34-91-345-18-12 | Fax +34-91-345-18-12



Kirmes&Park Revue

N°138 1-2009



schäften liegen diese Bereiche weiterhin im Dornröschenschlaf. Auch in neuerer Zeit hat man zunächst einzelne Attraktionen dort errichtet, wo der Platz dafür am geeignetsten erschien, beispielsweise den 71 Meter hohen Freifallturm „Scream“ (2003) auf einer Anhöhe und die Katapultachterbahn „Desert Race“ (2007) an der Parkgrenze direkt neben der Holzachterbahn „Collossos“.

Stärkere Fokussierung auf Themenländer

Wie uns Hannes Mairinger in einem Interview verriet, soll der Heide-Park künftig noch stärker thematisiert werden. Und spätestens mit der letztjährigen Eröffnung des Kinderlands „Lucky Land“, das man zwil-

schen den bayerisch und den norddeutsch anmutenden Bereichen implantiert hat, scheint klar zu sein, wohin die thematische Reise gehen wird: Mit der Umgestaltung des „Mountain-Rafting“ in, sagen wir mal etwas spekulativ, einen „Grand Canyon Raft“ und des „Grottenblitz“ in einen „Coal Mine Train“ und dem Entfernen einiger kleinerer Fahrgeschäfte hätte man den wohl größten „Amerika“-Themenbereich in Europa geschaffen! Und vielleicht könnte man sogar einige der dort dann überflüssigen bayerischen Gestaltungselemente zukünftig am Suspended Looping Coaster anbringen; damit würde „Limit“ (1999) endlich ein akzeptables Bahnhofsgebäude erhalten und sich thematisch dem schweizerischen Parkbereich anbinden lassen.

„Maya-Tal“ in der Totale

Feuer- und Nebelinszenierungen sind leider nicht ständig im Angebot; Foto links: Nicht jeder Park bringt so viel Selbstironie auf, um sein Parkmaskottchen als Voodoo-Puppe missbrauchen zu lassen



TAA Industries S.A.

Paseo de la Castellana 176, 4D | 28046 Madrid - ESPAÑA

Tel +34-91-345-18-12 | Fax +34-91-345-18-12



Kirmes&Park Revue

N°138 1-2009

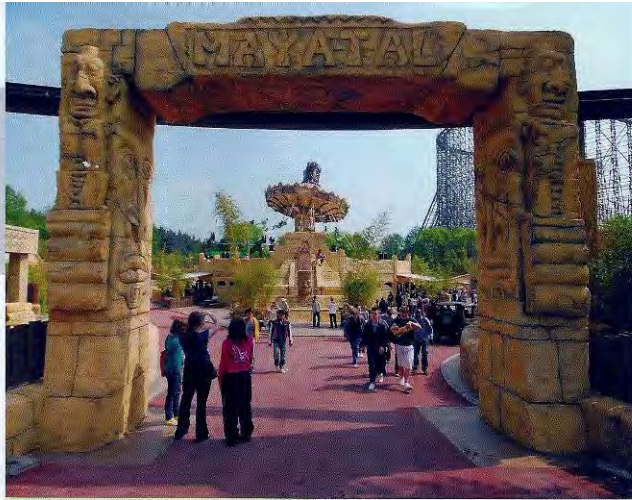
TOP ACT

Der Eingang zum neuen Themenbereich „Maya-Tal“ im Heide-Park

Mit der Eröffnung des Themenbereichs „Maya-Tal“ ist für den norddeutschen Heide-Park, der sich seit Ende 2001 im Besitz von The Tussauds Group (heute Merlin Entertainments Group) befindet, ein weiterer Baustein hinzugefügt worden, um ihn Schritt für Schritt zu einem echten Themenpark umzuwälzen.

Text & Photos: Peter Lohry

Professor W. Umbo alias Heide-Park Geschäftsführer Hannes Mairinger und seine Gäste Ross Antony und Ingrid van Bergen bei der Eröffnung; Foto rechts: Heide-Park-Ingenieur Dirk Loppnow, Heide-Park-Bauleiter Thorsten Berwald, Zierer-Chefingenieur Walter Steiniger und Zierer-Repräsentant Reiner Kluge (v.l.n.r.)



Maya-Tal

Doch man täte dem flächenmäßig größten Freizeitpark Deutschlands unrecht, würde man ihn als Amusementpark bezeichnen. Schon immer konnten die Gäste eine vielfältige Themenwelt entdecken, und genau das war beziehungsweise ist das „Problem“: Die ehemalige Besitzerfamilie Tiemann versammelte in ihrem landschaftlich geprägten Park zunächst eine schier unglaubliche Vielzahl an Attraktionen, darunter – etwas skurril – auch mehrere Dubletten, beispielsweise mit der „Monza-Piste“ und dem „Oltimer-Rundkurs“ zwei schienengeführte Autorundkurse, mit der „Bounty“ und der „Santa-Maria“ zwei Schiffschaukeln, mit der „Panoramabahn“ und der „Hochbahn Monorail“ zwei Einschienenbahnen, mit der „Wildwasserbahn I“ und der „Wildwasserbahn II“ zwei Attraktionen

gleichen Typs, mit der „Märchenfahrt“, der „Kanalfahrt“ und der „Grachtienfahrt“ sogar drei Bootsfahrten, und bis 2002 gab es zwei fast baugleiche Aussichtstürme. Mit einsetzendem wirtschaftlichen Erfolg zu Beginn der 1980er-Jahre begann Hans-Jürgen Tiemann jedoch auch mit der teils grandiosen (Um-) Gestaltung einzelner Attraktionen. Allerdings beging man dabei den schwerwiegenden Fehler, dass sich – bedingt durch Parkerweiterungen – beispielsweise einige thematisch gleichwertige Attraktionen im hinteren Parkareal befinden und andere im vorderen.

Auch die mit immensem finanziellen Aufwand errichteten Themenbereiche „Heide Dorf“ (1988) und „Holländischer Stadtteil“ (1997) erwiesen sich als fehlerbehaftete Investitionen: Zwar ist mit dem „Heide Dorf“ eine ungewöhnlich verschachtelte und fantastische Eingangssituation geschaffen worden und der „Holländische Stadtteil“ erfuhr mit dem Bau des angrenzenden „Hotel Port Royal“ (2007) eine starke Aufwertung, doch aufgrund des Mangels an Fahrge-



56 KIRMES & PARK Revue



TAA Industries S.A.

Paseo de la Castellana 176, 4D | 28046 Madrid - ESPAÑA

Tel +34-91-345-18-12 | Fax +34-91-345-18-12